

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.03.2012
Dezernat III	Amt III	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0069/12

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	20.03.2012	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	19.04.2012	öffentlich
Stadtrat	03.05.2012	öffentlich

Thema: Mitarbeit in der Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes in Europa

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 08.12.11 folgenden Beschluss (Beschluss-Nr. 1145-42(V)11) gefasst:

„1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Möglichkeiten der Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg, ggf. in Abstimmung mit der IHK Magdeburg, an der Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes im Rahmen der Nord-Süd-Initiative zu prüfen.

2. Die Ergebnisse und ggf. Handlungsempfehlungen sind dem Stadtrat im I. Quartal 2012 vorzustellen.“

Wie schon in der Stellungnahme 0277/11 zum Antrag 0135/11 der FDP-Ratsfraktion ausgeführt, hat die Nord-Süd-Initiative zur Entwicklung eines neuen Wirtschaftsraumes in Europa durchaus Relevanz für Magdeburg. Ebenfalls war schon bekannt, dass es sich um eine Initiative von Kammern, Rostocker Unternehmen sowie Gewerkschaften und Verbänden handelt.

Intensivere Recherchen haben nun ergeben, dass Kommunen wie Magdeburg derzeit ausschließlich über die jeweiligen Industrie- und Handelskammern mitwirken. Die Beteiligung einer Stadt ist eher ungewöhnlich, aber nicht ausgeschlossen, der Jahresbeitrag für eine Teilnahme würde ab EUR 500,00 betragen.

Das Wirtschaftsdezernat strebt eine solche Beteiligung nicht an, nimmt vielmehr das Angebot der IHK an, über diese Einfluss zu nehmen. In diesem Rahmen werden Möglichkeiten der Unterstützung der Initiative beispielsweise durch gegenseitigem Informationsaustausch und öffentlichkeitswirksame Maßnahmen gesehen.

Die IHK Magdeburg teilt zum Sachstand folgendes mit:

- IHK Magdeburg sieht Sachsen-Anhalt Nord am Rande des Korridors.
- IHK Magdeburg unterstützt die Initiative, um eine höhere Leistungsfähigkeit der Fehmarnbelt-Querung und der Logistikroute Stettin-Danzig über Oberschlesien an die Adria-Trasse zu erreichen.
- IHK Berlin und IHK Rostock haben primäres Interesse und liegen „im“ Korridor: Ausbau der Strecken Berlin-Rostock und Berlin-Dresden.

- IHK Magdeburg verspricht sich durch die Aktion vor allem auch einen Lückenschluss der A14, was vom „Korridor“ unterstützt wird.
- IHK Magdeburg beteiligt sich an der Aktion, da sie als Vertreter der Wirtschaft auch ein Interesse an einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat.

Rainer Nitsche
Beigeordneter